

Christof Fankhauser

# Singet

Kirchenlieder mit Texten in Mundart

**Bi Gott bin i geborge**

RG 707 / G.EmK 350, Bei Gott bin ich geborgen (CD Singet / Nr. 6)

Melodie: Jacques Berthier

Mundarttext: Christof Fankhauser

Bi Gott bin i geborge, still wien es Chind,  
bi ihm isch Troscht und Heil.  
Ja, uf Gott hi wott i mys Härz usrichte,  
i sym Fride stah.

**Bi Gott bin i geborge**

RG 707 / G.EmK 350, Bei Gott bin ich geborgen (CD Singet / Nr. 6)

Melodie: Jacques Berthier

Mundarttext: Christof Fankhauser

Bi Gott bin i geborge, still wien es Chind,  
bi ihm isch Troscht und Heil.  
Ja, uf Gott hi wott i mys Härz usrichte,  
i sym Fride stah.

**Blyb bi üs**

RG 604 / KG 683, Herr, bleibe bei uns (CD Singet / Nr. 16)

Melodie: Albert Thate

Mundarttext: Christof Fankhauser

Lue, d Sunne steit scho töif

und bald isch es de Aabe.

Blyb bi üs, Herr, we der Tag vergeit.

**Chlyn und fyn (Tauflied)**

CD Rohrbacher Wiehnacht / Nr. 3)  
Melodie und Text: Christof Fankhauser

1. Chlyn und fyn ligsch du vor mir,  
still und stuunend stahn i da.  
Wunderschön bisch du, mys Chind,  
dyni Läbesgschicht faat aa.

2. Chlyn und fyn sy dyni Füess.  
Weiss nid: Wo d wirsch düregah.  
Füehrt dy Wäg genau zum Zyl?  
Merksch ou we d söttisch blybe stah?

3. Chlyn und fyn sy dyni Händ.  
Weiss nid: Was packsch du mal aa?  
Gott, der Läbensfründ, är wird  
schützend dir zur Syte stah.

1. Chlyn und fyn ligsch du vor mir,  
still und stuunend stahn i da.  
Wunderschön bisch du, mys Chind,  
dyni Läbesgschicht faat aa.

**D Sunne geit uuf**

RG 69 / KG 676, Vom Aufgang der Sonne (CD Singet / Nr. 2)

Melodie: Paul Ernst Ruppel

Mundarttext: Christof Fankhauser

Lue, d Sunne geit uuf.

Los, bis si wider undergeit

singt si ds Loblied vor Schöpfig em Herr,

singt si ds Loblied vor Schöpfig em Herr.

**Danket em Herr**

RG 248 / G.EmK 14, Danket dem Herrn (CD Singet / Nr. 11)

Melodie: Karl Friedrich Schulz, 1810

Mundarttext: Christof Fankhauser

1. Danket em Herr, mir danke dir, Herr,  
wüll du bisch güetig und dyni Fründlechkeit isch ohni Änd,  
ja, si isch ohni Änd, ja, si isch ohni Änd.

2. I love Gott, i love di, Gott!  
Mys Härz, my Seel söll nie vergässe, was du Guets hesch ta,  
was du mir Guets hesch ta, was du mir Guets hesch ta.

3. Singet em Herr, lobsinget em Herr  
mit schöne Lieder. Är nimmt bestimmt ou üses Loblied aa,  
ou üses Loblied aa, ou üses Loblied aa.

4. Gross bisch du, Gott, ja gross bisch du, Gott,  
dy Name heilig; und alli Wält isch voll vo dyren Ehr,  
isch voll vo dyren Ehr, isch voll vo dyren Ehr.

**Danket, danket em Herr**

RG 93, Danket, danket dem Herrn  
Musik: Herkunft unbekannt  
Mundarttext: Christof Fankhauser

Danket, danket em Herr,  
är zeigt syni Güeti,  
Fründlechkeit und Wahrheit  
immer wider nöi.

**Di wei mir lobe**

RG 570 / KG 674 / G.EmK 607, Lobet den Herren alle, die ihn ehren (CD Singet 2 / Nr. 15)

Melodie: Johann Crüger 1653

Mundarttext: Alex Kurz

1. Di wei mir lobe, Gott im Himmel obe,  
wei dir mit Fröide schöni Lieder singe  
und üse Dank bi dir zum Usdruck bringe.  
Di wei mir lobe.

2. Du hesch üs ds Läbe gschänkt und tuesch dernäbe  
tröi, wie ne Vatter, Tag und Nacht üs schütze,  
üs, we mir schwach sy, chräftig understütze.  
Di wei mir lobe.

3. Dass mir chöi danke, rede, plane, länke,  
dass mir chöi handle, üses Umfäld präge,  
das hei mir z danke dyre Gnad, dym Säge.  
Di wei mir lobe.

4. Du bisch der Hüeter, du gisch alli Güeter.  
Gib, dass für immer über üsem Läbe  
dy Geischt und dyni Güeti mögi schwäbe.  
Di wei mir lobe.

5. Hilf üs dra danke, dass ou mir chöi schänke.  
La üs vo Härze frage nach dym Wille  
und ne so guet mir chöi, de ou erfülle.  
Di wei mir lobe.

6. Tue üs bewahre, gib üs Schutz i Gfahre.  
Tue üs begleite, füber üs gueti Wäge.  
Schänk dyni Gnad, bring üs em Zyl entgäge.  
Di wei mir lobe.

**Dir Mönsche, singet alli**

RG 71 / KG 519 / G.EmK 468, Laudate omnes gentes (CD Singet / Nr. 7)

Melodie: Jacques Berthier

Mundarttext: Psalm 117, Christof Fankhauser

Dir Völker, singet alli, lobsinget Gott em Herr.

Dir Mönsche, singet alli und pryset Gott der Herr.

**Dir wei mir singe**

RG 652 / KG 200 / G.EmK 119, In dir ist Freude (CD Singet 2 / Nr. 12)

Melodie: Giovanni Giacomo Gastoldi 1591

Mundarttext: Christof Fankhauser

1. Dir wei mir singe, ds Loblied la klinge,  
neeher z cho zu dir ladsch üs y.  
Mir wei nis fröie, du gisch üs nöie  
Läbesmuet, we mir truurig sy.  
Steisch üs zur Syte i schwäre Zyte,  
we mir dir troue, hei mir guet bboue,  
wärde beschänkt derby, Halleluja!  
Wüll du so guet bisch, üs nöie Muet gisch,  
söll üses Läbe, all üses Sträbe  
loben und pryse di, Halleluja!

2. Du bisch e Stütze, tuesch üs beschütze  
i de Gfahre vo üser Zyt.  
Plagen üs Sorge, sy mir geborge,  
dörfe sicher sy: Du chunnsch mit.  
Mir wei di ehre, ds Lob no vermehre,  
spile u singe, Lieder la klinge  
mit häller Stimm für di, Halleluja!  
Mir jubiliere und triumphiere,  
ds Härz söll erwache, gumpen u lache.  
Alles zu dyren Ehr, Halleluja!

**Du bisch immer da**

Melodie und Text: Christof Fankhauser

1. Wen i schaffe oder i rueie, wen i loufe, wen i stah,  
underwägs oder dahei bi: I weiss: Du isch immer da.

Ref. Jede Tag het syni Wäge, syni Farbe u sy Gschicht.  
Z wüsse: Gott isch bi mer,  
isch wie luege in es fründlechs Gsicht.

2. Wen i lache oder wen i Träne i den Ouge ha,  
wen i schlafe oder wach bi: I weiss: Du isch immer da.

3. Wen schimpfe, wen i lobe, wen i blybe oder gah,  
i der Schuel und i de Ferie: I weiss: Du isch immer da.

**Du bisch d Hoffnig**

RG 704 / G.EmK 361, Meine Hoffnung und meine Freude

Melodie: Jacques Berthier

Mundarttext: Christof Fankhauser

Du bisch d Hoffnig, bi dir isch d Wahrheit, du bisch d Chraft, wo mi treit.  
Chrischtus, dir vertrauen i, us Angscht und Sorge befreisch du mi.  
Voll Zueversicht luegen i uf di.

**Du bisch my Zuefluchtsort**

Du bist mein Zufluchtsort (CD Singet 2 / Nr. 9)  
Melodie und Text: Christof Fankhauser

Du bisch my Zuefluchtsort,  
du bisch dä, wo mi schützt und treit.  
Uf di Gott, vertrauen i.

## **Gott isch gägewärtig**

RG 162 / G.EmK 337, Gott ist gegenwärtig (CD Singet 2 / Nr. 6)

Melodie: Joachim Neander 1680

Mundarttext: Alex Kurz

1. Gott isch gägewärtig, mir wei lobe, pryse  
und ihm Dank und Ehr erwyse.

Gott isch üsi Mitti, ihm wei mir begägne,  
üs la sterche, üs la sägne.

Mir sy da, bätten a, wei ihm ganz vertraue,  
uf sy Tröii boue.

2. Gott isch gägewärtig, är het alls la wärde,  
herrscht im Himmel und uf Ärde.

Heilig, heilig, heilig, singe d Ängle alli,  
stimmet ou mit lutem Schall y.

Herr, vernimm üsi Stimm, we mir zu dir singe,  
dir es Loblied bringe.

3. Du, Herr dringsch dür alles, la dys Liecht la schyne  
allne Grosse, allne Chlyne.

Wie die schöne Blueme sich zur Sunne strecke,  
wott ou i mi nid verstecke.

La mi so, still und froh dyni Strahle gspüre,  
heilsam dür mi düre.

4. Herr, la mi la stuune, la mi chindlech gloube,  
d Läbesleitig dir erloube.

Möcht es Härz, wo rein isch, möcht e Blick, wo klar isch,  
möcht e Geischt, wo merkt, was wahr isch.

Gib mym Härz unbeschwärts, täglech nöis Erwache,  
freis und fröhlechs Lache.

5. Chumm i mir cho wohne, la my Geischt uf Ärde  
dir e schöne Tämpel wärde.

Chumm und bis willkomme, söllsch i mir regiere  
und mi dyni Wäge füere.

Won i gah, won i stah, wett i vo dir lehre,  
immer zu dir ghöre.

**Gott sägni di und mi**

G.EmK 370, Solang mein Jesus lebt (CD Singet / Nr. 15)

Melodie: Nikolai Alexejewitsch Titow, vor 1875

Mundarttext: Matthias Zwygart, Christof Fankhauser

1. Gott sägni di und mi mit Fröid zum bi ihm sy,  
mit Gloube, wo üs Halt cha Gä, wo niemer üs cha näh.
2. Schänk s Gott, dass immer nöi mir vo dir lehre chöi.  
Schänk offni Ouge üs für d Lüt, wo üs begägne hüt.
3. Dert, wo mir düregöh, dert, wo mir drinne stöh,  
a jeden Ort, i jedi Zyt gib üs dy Säge mit.
4. La du dy Fride gscheh, vertöif ne meh und meh  
und mach du üses Mitenand zum Wärk vo dyre Hand.
5. Gott sägni di und mi, dass mir es Liecht chöi sy,  
der Dunkelheit entgägestah, bezüge: Gott isch da!

**Grosse Gott, mir lobe di**

RG 247 / KG 175 / G.EmK 2, Grosser Gott wir loben dich (CD Singet / Nr. 9)

Melodie: traditionell

Mundarttext: Christof Fankhauser und Alex Kurz

1. Grosse Gott, mir lobe di, Herr mir pryse, dass du starch bisch.  
Vor dir wärde mir ganz chly und bestuune das, wo du gisch.  
Wie du immer scho bisch gsy, so wirsch du für immer sy.

2. Alles, was di pryse cha, Cherubim und Serafine  
stimme dir es Loblied aa. Alli Ängel, wo dir diene  
rüefe dir Gott ohni Rüh: „Heilig, heilig, heilig!“ zue.

3. Jesus Christus, Sohn vo Gott, bisch als Retter cho uf d Ärde,  
steisch für ds grosse Aagebot, dass mir Gottes Chind chöi wärde,  
vo ihm aagno, wie mer sy. D Zyt vor Trennig isch verby.

4. Du hesch gluegt, dass d Himmelstür offe steit für die, wo gloube.  
Füersch zum Vater, sorgsch derfür, dass üs nüt söll d Hoffnig roube:  
Alls, wo chrumm louft, rücksch du zrächt, ds Änd wird s zeige: Du bisch grächt.

5. Jede Tag git s nöii Gründ, di, Gott, und dy Name z pryse,  
dir, du tröie Mönschefründ, Lob und Dank und Ehr z erwyse.  
Tue üs rette us der Not, bis üs gnädig, grosse Gott!

6. Guete Gott, erbarm du di, schänk üs Mönsche Schutz und Säge.  
La dy Güeti spürbar sy, blyb bi üs uf allne Wäge.  
D Hoffnig setze mir uf di, lan is nid verlore sy.

## **Guldigi Sunne**

RG 571 / G.EmK 603, Die güldne Sonne voll Freud und Wonne  
Melodie: Johann Georg Ebeling 1666  
Mundarttext: Alex Kurz

1. Guldigi Sunne, du hesch mir gschune,  
hesch myni Gränze tröschtlech la glänze,  
heiter und häll, wie ne Rahme um ds Bild.  
My Chopf isch läär gsy u d Glider sy schwär gsy,  
aber jetz stahn i und gspüre: jetz mahn i.  
Luege i Himel, weis wider, was gilt.
2. Herr, mir wei singe und wei dir bringe,  
was du üs gschänkt hesch, so wie du s dänkt hesch,  
alls, wo mir hei, isch vo dir zu üs cho.  
Die beschte Güeter, das sy üsi Gmüeter.  
We mir di ehre und zu dir wei ghöre  
fröisch du di dra u mir läbe dervo.
3. Aabe und Morge hei ihri Sorge,  
machen üs z schaffe, löh üs nid schlafe.  
Du sälber nimmsch, was üs plaget, uf di.  
We der Tag z Änd geit, syg är dir i d Händ gleit.  
Denn, we mir ufstöh, vo nöiem a ds Wärcg göh  
bisch du scho da u geisch mit üs dra hi.
4. Herr, tue mi lehre, mi nid dran z störe,  
dass halt nid numen ig überchume,  
dass du ou anderne Säge verteilsch.  
Hetze und Renne, am Nächschte nüt gönne,  
ständig verglyche mit Schöne und Rych  
schwächt mi; drum möcht i, dass d mi dervo heilsch.
5. Einisch geit alls verby. Du, Herr, wirsch ewig sy.  
Du hesch s versproche, hesch di nid gschoche  
z cho uf die Wält, wi ne Fründ zu eim chunnt.  
Bisch für üs gstorbe, hesch Läben erworbe,  
wo nie meh ufhört, wüls scho zu dym Rych ghört.  
Gisch üser Hoffnig uf Grössers e Grund.

## **Häb Sorg zu üs**

RG 346 / G.EmK 488, Bewahre uns, Gott  
Melodie: Andreas Ruuth  
Mundarttext: Christof Fankhauser

1. Häb Sorg zu üs, Gott, lueg guet uf üs, Gott,  
bis mit üs uf allne Wäge,  
bis Quelle und Brot i Angscht und Not,  
bis naach bi üs mit dym Säge.

2. Häb Sorg zu üs, Gott, lueg guet uf üs, Gott,  
bis mit üs i dunkle Zyte,  
bis Anker und Land, e schützend Hand,  
begleit üs, stand üs zur Syte.

3. Häb Sorg zu üs, Gott, lueg guet uf üs, Gott,  
bewahr üs vor allem Böse,  
bis Wille und Chraft, wo Fride schafft,  
bis i üs für üs z erlöse.

4. Häb Sorg zu mir, Gott, lueg guet uf mi, Gott,  
bis naach bi mir mit dym Säge,  
wo immer i bi, du wirsch by mer sy  
bisch mit mir uf myne Wäge.

**Herr, nimm ds Stüür dyni Hand**

RG 792, Herr, nun selbst den Wagen halt (CD Singet 2 / Nr. 5)

Melodie: Huldrych Zwingli 1535

Mundarttext: Alex Kurz und Christof Fankhauser

1. Herr, nimm ds Stüür i dyni Hand.

Wo der Wäg ou düre geit,  
du bisch dä, wo düretreit,  
wo über üsem Läbe sicher wacht.

2. Herr, nimm ds Stüür i dyni Hand,  
s geit süsch alls am Abgrund zue,  
Fröid am Schade gäbi s gnue  
und eine, wo sich still i ds Füüschtlä lacht.

3. Gott, mach du dym Namen Ehr.  
Weck die Laue us em Schlaf,  
wehr de Wölf und hilf de Schaf.  
Bhüet alli, wo dir ghöre, Tag und Nacht.

4. Hilf, dass alli Gsetzlechkeit  
zum ne Änd chunnt, so, dass nöi  
Gloube, Hoffnig wachse chöi  
u d Liebi üs zu freie Mönsche macht.

5. Herr, nimm ds Stüür i dyni Hand.

Wo der Wäg ou düre geit,  
du bisch dä, wo düretreit,  
wo über üsem Läbe sicher wacht.

## **Himmel, Ärde, Luft und Meer**

RG 530 / G.EmK 52, Himmel, Erde, Luft und Meer (CD Singet / Nr. 8)

Melodie: traditionell

Mundarttext: Christof Fankhauser und Alex Kurz

1. Himmel, Ärde, Luft und Meer  
gäbe dir, am Schöpfer, d Ehr.  
Was i ha und was i bi  
singt das Loblied mit für di.

2. Lueget ds grosse Sunneliecht,  
wie s dür d Wolke dürebricht.  
Lueget, wie der Mond ir Nacht  
d Dunkelheit chly häller macht.

3. Gott, du hesch der Ärdeball  
wunderbar gmacht überall.  
Wälder, Fälder, Bärg und Tal,  
du schänksch Wunder ohni Zahl.

4. Lueget ou, wie d Vogelschar  
flügt im Himmel Paar bi Paar.  
Donner, Blitze, Schnee und Wind  
löh sech schicke, folge gschwind.

5. Lueget d Wasserwällen aa,  
eine het se mache z gah.  
Vo der Quelle bis zum Meer  
ghörsch se ruusche: Gott isch Herr!

6. Ja, my Gott, wie wunderbar  
hesch du d Wält gmacht, das isch wahr.  
Was du chasch und was i bi  
söll mir Grund zum Lobe sy.

**I danke dir, my Gott**

RG 233 / KG 236 / G.EmK 70, Nun danket alle Gott (CD Singet 2 / Nr. 4)

Melodie: traditionell

Mundarttext: Christof Fankhauser

1. I danke dir, my Gott, tue dir es Loblied singe.  
Du bisch es, wo ou hüt no Wunder tuet vollbringe.  
Du sorgsch für Gross u Chly und luegsch mi fründlech aa.  
Du bisch es, wo a mir scho so vil Guets het ta.
  
2. I stuunen über di, du Schöpfer vo der Ärde.  
Luft, Ärde, Wasser, Fүүr, all das hesch du la wärde.  
Dys Liecht, das lüchtet häll mir i der Dunkelheit  
u d Chraft vo dir git mir Schutz u Geborgeheit.
  
3. Du leisch uf jede Tag, won i drinn stah, dy Säge,  
begleitisch jede Schritt uf myne Läbeswäge,  
schänksch mir es fröhlechs Härz, mym Läbe gisch du Sinn.  
Uf di z vertrauen isch für mi e grosse Gwinn.

**I lobe di my Gott**

RG 8 / G.EmK 23, Ich lobe meinen Gott (CD Singet 2 / Nr. 8)

Melodie: Claude Freysse 1976

Mundarttext: Christof Fankhauser

I lobe di, my Gott, vo ganzem Härze  
und i wott verzelle vo all dyne Wunder,  
dir fröhlech Lieder singe.

I lobe di, my Gott, vo ganzem Härze,  
i fröie mi, du gisch Grund zum fröhlech sy, Halleluja!

**Ir Dunkelheit vor Nacht**

RG 705 / KG 188, Im Dunkel unsrer Nacht (CD Singet 2 / Nr. 13)

Melodie: Jacques Berthier

Mundarttext: Christof Fankhauser

Ir Dunkelheit vor Nacht, entfach du es Fүүr i üs, wo nie verlöscht,  
wo nie meh verlöscht.

Ir Dunkelheit vor Nacht, entfach du es Fүүr i üs, wo nie verlöscht,  
wo nie meh verlöscht.

**Jesus geit voraa**

RG 690 / G.EmK 385, Jesu, geh voran  
Melodie: Adam Drese 1698  
Mundarttext: Alex Kurz

1. Jesus geit voraa, mir göh hinde naa.  
Wei ja nid uf deren Ärde  
z fescht verwyle, sässhaf wärde.  
Är hilft us der Not, füert i ds Rych vo Gott.

2. We s üs hert sött gah, wei mer zäme stah  
und ou i de schwerschte Tage  
nid verzwyfle, schimpfe, chlage.  
Ds Dunkle bruuchts, süsch gsiecht niemer ds wahre Liecht.

3. Tuet üs öppis weh, isch üs Unrächt gscheh,  
macht s üs Müeh, we andri lyde,  
wei mer eigets Leid vermyde;  
irgendwenn chunnt d Stund, wo s zum Ändi chunnt.

4. Jesus gib, dass mir ds ganze Läbe dür  
sicher sy i allne Gfahre,  
tue üs schütze und bewahre.  
Gib üs länge Schnuuf, tue üs Türen uuf.

**Lobet Gott alli**

RG 242 / KG 524 / G.EmK 82, Lobe den Herren den mächtigen König (CD Singet 2 / Nr. 14)

Melodie: traditionell

Mundarttext: Christof Fankhauser

1. Lobet Gott alli u stimmet mit y, we mir singe.  
Mir wei ihn rüeme und löh drum das Lied la erklinge.  
S bruucht zwar chly Schnuuf, aber we d singsch, de wachsch uuf.  
Löt üs das Loblied ihm bringe.

2. Lobet Gott alli und danket für das, won är gschänkt het,  
wie üsi Läbesspur zeigt, dass är guet a üs dänkt het.  
Wo öppis glingt, won es Liecht ds Dunkle dürdringt,  
zeigt sich üs, dass Gott das glänkt het.

3. Lobet Gott alli, är tuet üses Läbe rych sägne,  
laat über üs syni Liebi erfrüschend la rägne.  
Mir danke dra, dass Gott vil Wunder het ta,  
schänkt s, dass mir ihm chöi begägne.

4. Lobet Gott alli, mir singen es Lied ihm zu Ehre.  
Und we du mit üs singsch, cha das e schlächte Luun chehre.  
Merksch es no schnäll: D Stimmig wird fröhlech und häll.  
Drum: Löt das Loblied la ghöre!

**Lobet und pryset, dir Mönsche, der Herr**

RG 42 / KG 537, Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn (CD Singet 2 / Nr. 3)

Melodie: Herkunft unbekannt

Mundarttext: Christof Fankhauser

Lobet und pryset, dir Mönsche, der Herr,  
fröiet öich über ihn und gät ihm d Ehr,  
singet alli, lobet der Herr!

**Mir wei dir fröhlech singe**

RG 542 / G.EmK 439, Wir wollen alle singen

Melodie: Bei Valentin Triller 1555

Mundarttext: Christof Fankhauser

1. Mir wei dir fröhlech singe, di lobe, üse Herr,  
du schänksch, dass es cha glinge, das Lob zu dyren Ehr.  
Lobet Gott, lobet Gott, är füert üs us aller Not.  
Lobet Gott, lobet Gott, är füert üs us aller Not.

2. Mir wei üs fröhlech Müei Gä u bitte jede Tag,  
dass nach der Saat ou ds Blüeie u ds Wachse folge mag.  
Lobet Gott, lobet Gott, är füert üs us aller Not.  
Lobet Gott, lobet Gott, är füert üs us aller Not.

3. Mir wei fröhlech dra dänke, dass du Gott d Liebi bisch,  
üs Mönsche se tuesch schänke und üs ou Schuld vergisch.  
Lobet Gott, lobet Gott, är füert üs us aller Not.  
Lobet Gott, lobet Gott, är füert üs us aller Not.

4. Mir wei se fröhlech fasse, die starchi Vaterhand,  
du füersch uf allne Strasse üs bis i ds fernschte Land.  
Lobet Gott, lobet Gott, är füert üs us aller Not.  
Lobet Gott, lobet Gott, är füert üs us aller Not.

## **Morgelied**

RG 557 / KG 670 / G.EmK 610, All Morgen ist ganz frisch und neu (CD Singet 2 / Nr. 2)

Melodie: Johann Walter 1541

Mundarttext: Christof Fankhauser

1. Für alli die, wo früe ufstöh  
u zytig de a ds Tagwärcg göh,  
für die gilt jede Morge nöi:  
Gott isch scho wach und är isch tröi.
  
2. Du, Gott wachsch über Ruum und Zyt.  
I stah, i gah und du chunnsch mit.  
Mys Läbe ligt i dyne Händ,  
dir ghört der Aafang und ou ds Änd.
  
3. Vertryb du alli Dunkelheit  
so, dass i gseh, wo s düre geit.  
Möcht s nid als sälbverständlech gseh,  
was du Guets a mir lasch la gscheh.
  
4. Zeig, won i andre hälfe cha,  
zeig, won i öppis muess la gah.  
We ds Gfüel wott cho, i längi nie  
bisch du s, wo mi zu dir cha zieh.
  
5. Für alli die, wo spät ufstöh  
u speter halt a ds Tagwärcg göh,  
für die gilt immer wider nöi:  
Gott isch no wach und är isch tröi.

**My Seel, stimm y mit Singe**

RG 98 / G.EmK 76, Du meine Seele, singe (CD Singet / Nr. 3)  
Melodie: Johann Georg Ebeling 1666  
Mundarttext: Alex Kurz

1. My Seel, stimm y mit Singe, sing fröhlech und sing schön.  
Vertrou, Gott chas vollbringe, drum sing i hälle Tön.  
I bätte Gott ir Höchi hie uf der Ärde aa  
u sueche syni Neechi so lang i ds Läbe ha.

2. Dir Lüt, löt nech s la gseit sy und ghöret s nid für nüt,  
s git Wäge, wo schön breit sy und mänge geit se hüt.  
Verlöt nech nid uf d Mehrheit, uf Mönsche, Gäld u Gunscht,  
wüll das i Tat und Wahrheit nid meh isch als e Dunscht.

3. Wohl allne, wo druf boue, dass Gott zu jeder Zyt,  
we mir uf ihn vertraue, üs nüt als ds Beschte git.  
Wär ihm ghört, wird erfahre: Mit ihm wird ds Läbe rych.  
Wär ihn het, dä het ds Wahre; alls andere isch glych.

4. Gott dänkt i syre Tröii a d Mönsche i der Not.  
Är chunnt ne z Hilf, schänkt nöii Ermuetigung und wott,  
dass die, wo ds Leid het troffe, chöi gspüre: Är isch da!  
Der Himmel steit ne offe, är wird se nie verla.

5. I bi gwüss nid der Richtig, di z rüeme, wie sich s ghört.  
Du, Gott, allei bisch wichtig, i nid der Huffe wärt.  
Und glych, der Gloube seit mer: Ou mi hesch Du erwählt.  
Dys Lob z vermehre, steit mir wohl aa vor aller Wält.

6. Drum stimm mit y, i ds Singe, sing fröhlech und sing schön.  
S isch wahr: Gott chas vollbringe, drum sing i hälle Tön.  
I bätte Gott ir Höchi vo ganzem Härze aa  
u sueche syni Neechi so lang i ds Läbe ha.

**Singet**

CD Singet / Nr. 4

Melodie und Text: Christof Fankhauser

Singet, singet, singet, singet, singet alli mit.  
Lobet, lobet, lobet, lobet, lobet, wüll es git  
immer wider Grund zum lobe, singe, Gott zur Ehr.  
Und i cha mer s danke, üses Singe fröit ihn sehr.

**Sött i dir, mym Gott, nid singe**

RG 724 / G.EmK 33, Sollt ich meinem Gott nicht singen (CD Singet / Nr. 12)

Melodie: Albrecht Peter Bertsch 1825

Mundarttext: Michael Tschannen, Alex Kurz und Christof Fankhauser

1. Sött i dir, mym Gott, nid singe, sött i dir nid dankbar sy?  
Müessti nid mys Lob erklinge, wüll du meh, als nume chly  
dyni Liebi mir wosch schänke,  
Gnad und Fröid, wo nie vergeit.  
Du bisch dä, wo zue mer steit,  
meh als i mer s je chönnt danke.  
Dyni Liebi isch s, wo treit; Gott, du blybsch in Ewigkeit.

2. Wien e Adler d Flügel spreitet und so syni Junge schützt,  
so hesch du dy Arm usbreitet, hesch mi bhüetet, hesch mi gstützt.  
Gott, du bisch für Chlyni, Grossi,  
bisch für alli Mönsche da.  
Uf däm Bode chöi mer stah,  
d Rueh bewahre, Muet ha, froh sy.  
Dyni Liebi isch s, wo treit; Gott, du blybsch in Ewigkeit.

3. Dass es üs söll dütlech wärde, Herr, wivil dir a üs ligt,  
bisch du sälber cho uf d Ärde, hesch als Sohn vom Vatter zügt,  
am ne Chrüz dys Bluet vergosse,  
für üs Mönsche ds Läbe gla.  
All das mues i nid verstah,  
d Houptsach isch: der Bund isch gschlosse.  
Dyni Liebi isch s, wo treit; Gott, du blybsch in Ewigkeit.

4. Gottes Geischt der guet Begleiter steit mir by, isch immer da.  
Mitte dür Läbesstürm, da treit er mi; i cha mi druf **verlaa**,  
dass, ou we mi d Angscht wott plage,  
är mir Rueh und Hoffnig schänkt.  
I weiss, dass är a mi dänkt  
und är weiss um myni Frage.  
Syni Liebi isch s, wo treit; si wyst hi uf d Ewigkeit.

Variante Vers 4.

Gottes Geischt, my guet Begleiter, steisch mir by, bisch immer da.  
Mitte dür Läbesstürm, da treisch du mi; i cha mi druf verla,  
dass, ou we mi d Angscht wott plage,  
du mir Rueh und Hoffnig schänksch.  
I bi froh, dass d a mi dänksch  
und du weisch um myni Frage.  
Dyni Liebi isch s, wo treit; si wyst hi uf d Ewigkeit.

5. Wüll i nie es Ändi finde i der Liebi vo mym Gott,  
wett i mi ganz a ihn binde, ihm vertraue. Und i wott  
ganz i syre Neechi blybe,  
geschützt und bhüetet Tag und Nacht.  
Är git immer uf mi Acht,  
s cha mi nüt vo ihm vertrybe.  
Irgendeinisch wird i de, was i gloube würklech gseh.

**Stimmet i ds Loblied y (Himmel und Ärde)**

Tollite hostias

Melodie: Camille Saint Saëns, Christof Fankhauser

Mundarttext: Christof Fankhauser

Refrain: Tollite hostias, et adorete, dominum in atrio sancto ejus.

Laetentur coeli, et exultet terra

a facie Domini, quoniam venit. Alleluja.

Himmel und Ärde Länder und Völker

lobet, singet Tag für Tag: Gott ghört alli Ehr.

Himmel, bis fröhlech und Ärde tue juble.

Stimmet i ds Loblied ii: Wüll är chunt! Halle-Halleluja.

1. Wise und Wälder, Ächer und Fälde

löt s la ghöre, öies Lied.

Wind, Wolke, Wälle, Flüss, Meer und Quelle,

Stimmet i ds Loblied y: Gott isch gross.

2. Wen i chönnt wünsche: Tier, Pflanze, Mönsche,

singet öies schönschte Lied.

Tüet alli singe, löt d Stimm la klinge,

stimmet i ds Loblied y: Gott isch guet.

**Suech, wär da wott**

RG 276 / G.EmK 302, Such wer da will ein ander Ziel  
Melodie: Melchior Vulpius, 1609  
Mundarttext: Alex Kurz

1. Suech, wär da wott en andre Gott,  
won ihm mög ds Läben erfülle.  
I stelle mi zu Christus hi,  
sueche vo Härze sy Wille.  
Sys Wort isch wahr. So vil isch klar,  
är sälber seit um was s ihm geit:  
Findschaft besyge, Stürm stille.

2. Suech, wär da wott Hälfer ir Not,  
wo sech als Retter bewärbe.  
Eine isch da, wo hälfe cha,  
rettet üs vor em Verderbe.  
Är git üs Teil a Gottes Heil,  
Chind sy, statt Chnächt heisst ds nöie Rächt  
gsetzt dür sys Lyde und Stärbe.

3. Drum suechet ihn, näht das als Gwinn,  
dass mir zum Höschte chöi ghöre.  
Är isch der Herr, niemer als är.  
Är löst üs los vo Wält-Herre.  
Drum göht früsch dra, drum föht früsch aa,  
das isch für üs die rähti Wys  
d Güeti vo üsem Gott z ehre.

4. D Chronen bisch du, d Sunne derzue,  
söllsch es mys Läbe lang blybe.  
Bhalt mi by Dir, das wünsch i mir,  
nüt söll mi furt vo dir trybe.  
So find i Rueh, dys Wort isch gnue.  
So find i Chraft, dys Wort erschafft  
Gschichte, wo dyni Gschicht schrybe.

**Sy Säge begleitet mi**

Melodie und Text: Christof Fankhauser (CD Singet 2 / Nr. 16)

Kei Tag sölls gä, wo d seisch: I bi ganz alei.  
Kei Tag sölls gä, wo d fragsch: Wo bin i dehei?  
Kei Tag sölls gä, wo d meinsch: Niemer lost mer zue.  
Gott isch immer naach bi üs, bi ihm finde mir Rueh.

Kei Tag sölls gä, wo d dänksch: I ha fasch kei Schnuuf.  
Kei Tag sölls gä, wo d gloubsch: Niemer hilft mer uuf.  
Kei Tag sölls gä, wo du ohni Hoffnig bisch,  
wüll Gott üsi Sorge kennt und immer byn is isch.

Sy Säge begleitet mi: I bi beschützt.  
Sy Säge isch wien e Hälfer, wo mi stützt.  
Sy Säge, das isch die starchi Hand won i  
mi darf dranne ha und so ganz sicher bi.

**Uf Gott chasch du vertraue**

RG 680 / G.EmK 371, Befiehl du deine Wege (CD Singet / Nr. 13)  
Melodie: Bartholomäus Gesius 1603 / Georg Philipp Telemann 1730  
Mundarttext: Christof Fankhauser

1. Vertrau du dyni Wäge, das wo dir Sorge macht  
däm aa, wo mit sym Säge di schützt, über dir wacht.  
De Wolke und de Winde zeigt är der rächt Wäg aa,  
är wird ou Wäge finde, wo du sicher chasch gah.

2. Ir Angscht, i schwäre Zyte, denn we du truurig bisch,  
steit är a dyre Syte und hilft dir. Wüll Gott isch  
e starche Halt, är treit di, we du nümm wyter weisch,  
är kennt dys Härz, versteit di, we du ihn nid versteisch.

3. Uf Gott chasch du vertraue und wüsse: Är isch da,  
uf sy Verheissig boue: är laat di nie la gah.  
Vertrau du dyni Wäge, das wo dir Sorge macht  
däm aa, wo mit sym Säge über dym Läbe wacht.

**Wach uuf mys Härz**

RG 568 / G.EmK 605, Wach auf mein Herz und singe  
Melodie: Nikolaus Selnecker 1587 / Johann Crüger 1649  
Mundarttext: Christof Fankhauser

1. Wach uuf mys Härz, tue singe  
und laa es Lied erklinge,  
es Loblied i dä Morge,  
dass Gott für üs wird Sorge.

2. Är steit zu allne Zyte  
ganz naach a üsre Syte  
und hilft i allne Gfahre,  
tuet üs ir Not bewahre.

3. Ihm wei mir ganz vertraue,  
dert, wo mir plane, boue,  
bim Danke, Rede, Lehre  
wei mir der Schöpfer ehre.

4. We ds Dunkle ds Liecht wott roube,  
schänk du üs, Gott, der Gloube,  
dass alls i dyni Händ isch  
und du s zum Beschte wändisch.

4. We mir üs a di halte  
und dyni Chraft lö walte,  
wirsch du dür alli Tage  
üs sicher düretrage.

## **Weizehorn ir Ärde**

RG 456 / KG 390 / G.EmK 218, Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt

Melodie: nach dem Volkslied „Noël nouvelet“

Mundarttext: Alex Kurz

1. Wien e chlyni Lanze, wo dür ds Ärdrych sticht,  
mit der Chraft vor Pflanze, wo dür Muure bricht.  
So isch s, we Liebi us em Tod erwacht.  
Liebi isch wi Weize, si spriesst über Nacht.

2. S het mal eine gworbe für ne nöii Wält.  
Gwaltsam isch är gstorbe, mir hei ds Urteil gefällt.  
Hei ne verworfe, under d Ärde bbracht.  
Liebi isch wi Weize, si spriesst über Nacht.

3. Früech am Oschtermorge isch är wider da.  
Drei Tag lang verborge, het är ds Grab verlah.  
Är isch der Herr, der Tod het nümme d Macht.  
Liebi isch wi Weize, si spriesst über Nacht.

4. We mir mängisch truure: Ds Läbe tuet üs weh,  
d Nacht schynt ewig z duure, hei ke Hoffnig meh.  
Rüehrt är üs aa, und ds nöie Läbe lacht.  
Liebi isch wi Weize, si spriesst über Nacht.

## **Wül s Jesus git**

In Christ alone (CD Singet 2 / Nr. 10)

Melodie: Steve Getty / Stuart Townend

Mundarttext: Alex Kurz

1. Wül s Jesus git bin i befreit, är isch mer tröi, mög cho, was wöll.  
My ewig Fründ, wo zue mer steit, mächtiger isch als Tod und Höll.  
Sy Fride wird mer niemer näh, my Seel isch gstillt, my Sünd vergä.  
My Troscht, my Hilf, my Herr und Gott, us syre Liebi läben i.

2. Wül s Jesus git, han i e Gschicht, Gott wird e Mönsch us Fleisch und Bluet.  
Är suecht mi hei dür Gnad und Gricht, füert mi als Hirt und luegt mer guet.  
Sy Tod am Chrüz laat mi verstah, dass Gott mi nie wird hange laa,  
wüll alli Straf treit är für mi, us syre Liebi läben i.

3. E lääri Gruft, **si** tüe ne dry, ds Liecht vo der Wält i ds Dunkle gsperrt.  
Und vili, wo mit ihm sy gsy, bhauptete: „I ha nie zuen ihm ghört“.  
Am Oschtermorge isch är zrügg, der Himmel off und är schlaat d Brügg  
vo mir zu Gott, vo Gott zu mir. I syre Liebi läben i.

4. My Gloube blybt und hört nie uf, gwürkt dür e Heilig Geischt i mir.  
Vom erschte Schrei zum letschte Schnuuf ghören i, Jesus Chrischtus, dir.  
Kei Macht, kei Mönsch, kei Ehr, kei Schand, es rysst mi nüt us dyre Hand.  
Und du wirsch cho und holsch mi hei. I dyre Liebi läben i.